

Von der Kaiserburg ins Klassenzimmer

Aufführung des Dehnberger Hof Theaters zum diesjährigen Kaiserjubiläum 2016



„Hinz“, der Schreiber des Kaisers, bei seinem Auftritt in einer sechsten Klasse des CJT-Gymnasiums. Das Stück hat das Dehnberger Hof Theater aus Anlass des Karl-Jubiläums extra für Schulen produziert. Foto: Zäh

„Hinz und Kunz“ werden bei dem Klassenzimmertheater „Mensch Karl“ vom Hofe des Kaisers Karl IV. in die heutige Zeit verbannt. Dabei landeten sie in einer sechsten Klasse des Christoph-Jacob-Treu Gymnasiums in Lauf.

„Verflucht sollt ihr sein, ihr faulen Lästermäuler“, sprach der Hofmagier Kaiser Karls des IV. und schickte damit den Schreiber Hinz und den Knappen Kunz 700 Jahre in die Zukunft, ins 21. Jahrhundert. Sie können erst wieder zurück reisen, wenn sie dem Kaiser „Ehre“ gemacht und ein Mittel gegen seine mysteriöse Krankheit gefunden haben.

Ganz verwundert war Kunz zunächst darüber, dass auch „Weisbilder“ im Klassenraum saßen. Das führte bei den Schülern gleich zu Lachern. Eine Arznei für die Krankheit des Kaisers war schnell gefunden. Der

„Geist der modernen Zeit“, wie Hinz und Kunz ein Smartphone bezeichnen, hat ja auf alles eine Antwort. Um dem Kaiser Ehre zu machen, erzählten die beiden Verbannten den Schülern von den wichtigsten Ereignissen aus dem Leben Karls. Hinz und Kunz, alias Johannes Lukas und Hannes Hoffmann, schlüpfen dafür in verschiedenste Rollen und nutzen das gesamte Klassenzimmer als Bühne.

Die Schüler wurden immer wieder direkt angesprochen und mit einbezogen. Schließlich mussten die beiden aber weiter ziehen. Sie müssten ja noch mehr Menschen von Karl berichten, um wieder heim kehren zu können.

Der Kaiser hätte 2016 seinen 700. Geburtstag. „Zum Karlsjahr lag es in der Luft, dass wir das Thema Karl der IV. aufnehmen und irgendwie behandeln. Wir hatten die Idee, etwas speziell für eine junge Zielgruppe zu

machen und ihnen dieses erst mal trockene Thema näher zu bringen“, sagt Ina Gombert, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit des Dehnberger Hof Theaters. „Mensch Karl“ ist speziell für Kinder der fünften bis siebten Klassen ausgelegt. Das Ziel des Stückes sei es, Interesse zu wecken und Lust auf mehr zu machen, so Gombert. Das ist ihnen gelungen.

Die beiden Schauspieler und die Regisseurin Nicole Schymiczek nahmen sich am Ende der Aufführung Zeit für die Fragen der Kinder. Die Schüler interessierten sich sehr für das Leben des Kaisers, wollten aber auch vieles über die Schauspielerei allgemein wissen.

„Die Aufführung war sehr, sehr schön. Man konnte richtig aufpassen und war nah dran“, sagt der 11-jährige Jannis, als die Künstler das Klassenzimmer verlassen.

PAULINE ZÄH